

# Mit dem Rad einmal rund um Deutschland

Döhlau – Eine Idee – ein Plan – ein Fahrrad. Und ein Mann, der umsetzt, was er sich vornimmt: Christian Günthör aus Döhlau umrundete mit seinem Fahrrad die innerdeutsche Grenze. Dabei wählte er eine Route, die stets möglichst grenznah verlief und ihn nie mehr als zehn Kilometer von der Grenze entfernte. So führte ihn seine Tour über Teer und Schotter, über Berge und Täler, durch einsame Landschaften und faszinierende Natur. Doch diese Herausforderung allein reichte ihm noch nicht. Er wollte natürlich auch die Top 6 extremen Punkte Deutschlands passieren:

- Auf den östlichsten Punkt traf er als Erstes: Er liegt in Sachsen nahe Görlitz.

- Auf der Insel Sylt – am sogenannten Ellbogen – besuchte er den nördlichsten Punkt.

- In Nordrhein-Westfalen bei Isenbruch passierte er den westlichsten Punkt.

- Und um letztendlich zum südlichsten Punkt, am Haldenwanger Eck zu gelangen, musste er zunächst zum Weiler Einödsbach hochradeln und dann die letzte Strecke zu Fuß absolvieren.

- Außerdem durften der tiefste Punkt in Neuendorf-Sachsenbande in Schleswig-Holstein –

- und der höchste Punkt, die Zugspitze, auf dieser anspruchsvollen Tour natürlich nicht fehlen.

Mit eisernem Willen, einem trainierten Körper und etwas Glück mit Wind und Wetter, bewältigte Christian Günthör die insgesamt 5270 Kilometer und rund 33 300 Höhenmeter in 58 Tagen, um pünktlich zu seinem 57. Geburtstag wieder bei seiner Familie zu sein.



In 58 Tagen hat Christian Günthör aus Döhlau mit dem Rad nicht nur 33 300 Höhenmeter bezwungen, sondern auch 5270 Kilometer zurückgelegt.